



Fachberater und Mauer-Experte Dipl.-Ing. (FH) Landespflege Christoph Thalheim  
Informationen: [www.braun-steine.de](http://www.braun-steine.de)

regional-BAUEN FRAGT NACH



MITUR® MAUER IM PRIVATGARTEN



SANTURO® Wasserfall

# Die Renaissance alter Mauerkultur ...

Jeder kennt sie und sei es nur vom Spaziergang durch die Weinberge: Die schönen Mauern, die so natürlich und lebendig wirken. Und sich bestimmt auch im eigenen Garten gut machen würden. Wir sprachen mit Dipl.-Ing. (FH) Landespflege Christoph Thalheim, Fachberater und Mauer-Experte der braun-steine GmbH in Amstetten über Weinbergmauern, ihre Einsatzmöglichkeiten sowie über alternative, moderne Materialien in historischer Optik.

Herr Thalheim, was versteht man unter einer Weinbergmauer? Können Sie etwas zur Geschichte der Weinbergmauer sagen?

Christoph Thalheim: In erster Linie haben Weinbergmauern in Steillagen statische Funktionen. Sie müssen den Erddruck des Hanges abfangen und über das Fundament in den Untergrund ableiten. Entstanden sind die meisten Weinbergmauern vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, um Steillagen landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Traditionell bestehen diese Weinbergmauern aus Natur-

stein und sind mörtelfrei aufeinander geschichtet. Unsere Vorfahren rodeten den Wald, errichteten Mauern, schütteten Terrassen auf und legten Treppen an. Aus der Naturlandschaft wurde eine Kulturlandschaft. Diese Mauerweinberge prägen unsere Landschaft in Weinbau-Steillagen und sind wertvolle Biotop, die unter Schutz stehen.

Weinbergmauern sehen sehr schön aus und haben einen hohen ökologischen Nutzen. Kann man diese auch im heimischen Garten einsetzen?

Christoph Thalheim: Traditionelle Weinbergmauern können auch im eigenen Garten mit Hangsicherung eingesetzt werden. Jedoch muss das Trockenmauern gelernt sein, damit die Mauer über viele Jahre hält. Ein fachgerechter Aufbau lässt sich nur mit viel Erfahrung realisieren. Daher hat das Unternehmen braun-steine mit „SANTURO®“ eine Alternative entwickelt, die sich aufgrund normierter Steinhöhen und -längen einfach, schnell und

somit auch kostengünstiger als eine Natursteinmauer aufbauen lässt. Die ökologische Vielfalt bleibt dabei erhalten, wie auch eine Studie der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen/Geislingen bestätigt.

Können Sie etwas zur Beschaffenheit des „SANTURO®“-Weinbergmauersteins sagen, zu Material, Größe, Form und Farbe?

Christoph Thalheim: „SANTURO®“-Betonmauersteine bestehen aus einer speziellen quarzhaltigen Beton-Rezeptur, dem sogenannten „Sandsteinbeton“. Die gespaltenen Ansichtsseiten ähneln denen von Naturstein und können mit denselben Werkzeugen gespalten und bearbeitet werden. Die „SANTURO®“-Steine sind in den Abmessungen aufeinander abgestimmt und können so sehr effizient und wirtschaftlich aufgebaut werden. Es gibt vielfältige Farben, somit kann „SANTURO®“ passend in jeder Region zu den vorkommenden Natursteinen eingesetzt werden. Sei es zu Buntsandstein im Taubertal, zu Muschel-

kalk im mittleren Neckarraum oder zu Schilfsandstein am oberen Neckar.

Eignet sich „SANTURO®“ auch für die Sanierung von historischen Weinbergmauern, die dem Naturschutz unterliegen?

Christoph Thalheim: „SANTURO®“ kann im Weinberg rein technisch überall dort eingesetzt werden, wo eine Hangabstützung notwendig ist. Jedoch stehen häufig naturschutzrechtlich Bedenken im Raum, da es sich bei den bestehenden Naturstein-Mauern um geschützte Biotop handelt. Jedoch kann dort, wo keine Mauersteine mehr vorhanden oder die vorhandenen nicht mehr brauchbar sind, mit „SANTURO®“ ergänzt und neu gebaut werden. Hier ist vor allem im Fundamentbereich durch das Fundamentstein-System „Octopus“ eine sehr hohe Erleichterung der körperlich sehr schweren Arbeit im Weinberg zu verzeichnen.

Können Sie das Fundamentstein-System „Octopus“ kurz erläutern?

Christoph Thalheim: Dass viele Weinbergmauern in Deutschland renoviert und saniert werden müssen, ist kein unerklärliches Phänomen. Die meisten Mauern haben viele Jahrzehnte ihren Dienst erfüllt und sind schlicht alt. Mit den Jahren haben sich aufgrund von Erosion die Fundamente gelockert oder sind sogar kaputt gegangen. Das lässt die Mauern kippen und schließlich einfallen. Ein stabiles, fachgerecht errichtetes Fundament ist die Voraussetzung für eine haltbare Mauer. Die 80 bis 150 kg schweren Fundamentsteine die steilen Hänge hinauf zu befördern, erfordert einiges an Logistik und Schweiß. Das Fundamentstein-System „Octopus“ (Grafik unten) löst gleich mehrere Probleme, vor denen die Winzer stehen. Das System besteht aus einem 25 kg schweren Fundamentstein und einem 10-Grad-Neigungsstein (17,6%), der 10,5 kg wiegt. Somit lassen sich auch schwer erreichbare Baustellen komfortabel meistern. Dank der Vollverzahnung lassen sich nicht nur stabile Fundamente errichten,

auch die Sanierungskosten sinken bei der Verwendung des Systems um rund die Hälfte. Für den Mauerbau sind keine aufwendigen Schalungsarbeiten notwendig. Nach Fertigstellung des Fundaments können die noch vorhandenen Natursteine für den sichtbaren Teil der Trockenmauer verwendet werden. Alternativ, ergänzend oder in Kombination lassen sich die Mauern mit den Weinbergmauersteinen aus dem „SANTURO®“-Programm wieder aufbauen. Auch im privaten Garten kann dieses Fundamentstein-System zur einfachen Fundamentierung einer „SANTURO®“-Mauer verwendet werden.

Herr Thalheim, wir bedanken uns für das informative Gespräch.

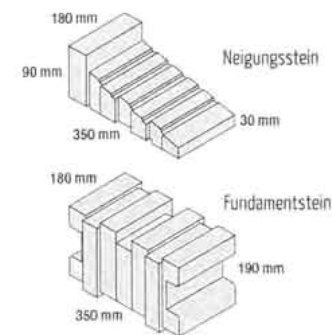
Weitere Informationen:  
braun-steine GmbH  
Hauptstr. 5-7, 73340 Amstetten  
[info@braun-steine.de](mailto:info@braun-steine.de)  
[www.braun-steine.de](http://www.braun-steine.de), [www.santuro.de](http://www.santuro.de)



ÖKOLOGISCHE MAUER IM WEINBERG



OCTOPUS FUNDAMENTSTEIN-SYSTEM



IDEEN AUS STEIN FÜR DIE KREATIVE GARTEN-GESTALTUNG

braun-steine GmbH  
73340 Amstetten  
72070 Tübingen-Hirschau  
Telefon 073 31 30 03-0  
[www.braun-steine.de](http://www.braun-steine.de)

braun steine  
seit 1875